

Neue Lösungen im mobilen E-Government versprechen mehr Sicherheit, Effizienz und Kostenersparnis

SimoBIT-Förderprojekte stellen mobile Lösungen für die öffentliche Verwaltung in Aachen vor

Aachen, 17. September 2009 – „E-Government ist ein Motor für das gesamtwirtschaftliche Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und hat sich zu einer der entscheidenden Voraussetzungen für eine effiziente Verwaltung und größere Bürgernähe entwickelt“, so Dieter Rehfeld, Geschäftsführer der regio iT aachen gmbh. Darüber waren sich die Teilnehmer des SimoBIT-Talks „Mobile IT-Anwendungen in der öffentlichen Verwaltung“ einig, der heute in Aachen im Rahmen des Sommer-Forums der regio iT aachen stattfand. Experten aus Politik, Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung diskutierten die Möglichkeiten und Potenziale mobiler Anwendungen für die staatlichen Institutionen. SimoBIT ist ein Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und fördert zwölf ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur *sicheren Anwendung der mobilen Informationstechnik (IT) zur Wertschöpfungssteigerung in Mittelstand und Verwaltung*.

„Oberstes Ziel von SimoBIT ist die Stärkung des Standortes Deutschland durch die Entwicklung neuer mobiler Kommunikationslösungen nicht nur für Unternehmen, sondern auch im Bereich der öffentlichen Verwaltung“, so Dr. Franz Büllingen, Leiter der SimoBIT-Begleitforschung. „Der Einsatz mobiler E-Government-Lösungen ermöglicht es Verwaltungen, einfache und effiziente Dienste für die Bürger und Unternehmen anzubieten, Verwaltungsprozesse zu optimieren und die Fehleranfälligkeit papierbasierter Vorgänge zu reduzieren. Die flexiblere und kostengünstigere Gestaltung interner Verwaltungsverfahren führt damit auch zu Entlastungen der Steuerzahler.“ Die Teams der SimoBIT-Förderprojekte *Mobility@forest*, *Mobis Pro* und *simoKIM* entwickeln mobile Anwendungen für die öffentliche Verwaltung und stellten heute den aktuellen Stand ihrer Lösungen auf dem SimoBIT-Talk der Öffentlichkeit vor. Der Innovationskern dieser Entwicklungen besteht darin, mobilen Mitarbeitern der Forstverwaltung, der Feuerwehren und des kommunalen Infrastrukturmanagements situations- und ortsbezogene Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu jeder Zeit an jedem Ort sicher zur Verfügung zu stellen.

Innovative Entwicklungen vorgestellt

Im Rahmen des SimoBIT-Talks in Aachen haben heute die drei Förderprojekte ihre innovativen Entwicklungen vorgestellt. Die Referenten haben die Vorteile und den Nutzen mobilen E-Governments für Verwaltungen, Bürger und Unternehmen aufgezeigt sowie die Anforderungen, die sich für die Verwaltungsorganisationen aus dem Einsatz ergeben. Zudem demonstrierten die Projekte auf anschauliche Weise die Auswirkungen der mobilen Anwendungen auf die Arbeitsprozesse in öffentlichkeits- und verwaltungsnahen Bereichen und vor allem die damit verbundene Effizienzsteigerung.

Mobis Pro zielt darauf ab, den vorbeugenden Brandschutz und die Brandbekämpfung in Zukunft wesentlich schneller und effizienter zu gestalten. „Wir ermöglichen es Feuerwehren, bereits auf dem Weg zum Einsatzort erweiterte und aktualisierte Informationen über potenzielle Gefahrenquellen, Hydrantenstandorte, Leitungspläne, Luftbilder oder Pläne über die kürzeste Anfahrt zu erhalten. Dadurch können wertvolle Minuten gewonnen werden, die

dazu beitragen, Menschenleben zu retten und den finanziellen Schaden geringer zu halten“, erläutert Martina Kaster aus dem Projektkonsortium von Mobis Pro.

Das Förderprojekt simoKIM setzt beim Management kommunaler Infrastrukturen an und bietet den Ämtern, kommunalen Betrieben oder Energieversorgern eine einheitliche Informationslogistik an. „simoKIM entwickelt mobile Dienste für eine zentrale Steuerung und den mobilen Datenzugriff im Infrastrukturmanagement. Kommunen werden dadurch sowohl finanziell als auch organisatorisch spürbar entlastet“, erklärt Rolf Mosemann, Projektleiter von simoKIM.

Einer anderen Art von Infrastruktur widmet sich Mobility@forest: Der IT-Infrastruktur eines mobilen Arbeitsplatzes im Wald. „Unser Ziel ist es, Forsteinrichter mit mobilen Endgeräten auszustatten, mit deren Hilfe die Einrichtung und Bestandsaufnahme des Waldes wesentlich schneller und detailgetreuer vorgenommen werden kann. Das betrifft unter anderem die Vor-Ort-Aufnahme aktueller Bestandsdaten mit Hilfe einer Stichprobeninventur und das Umweltmonitoring innerhalb und außerhalb des Waldes. Die Erfassung anderer geänderter Sachdaten wie zum Beispiel der Wegebefahrbarkeit und die Informationserfassung für die Holzbereitstellung werden mit unserer Lösung erleichtert“, so Eva Korn-Allan aus dem Projektkonsortium Mobility@forest. Die mobile Lösung soll auch die Beratungstätigkeit der Förster im Privatwald unterstützen.

Die bei SimoBIT entwickelten mobilen Lösungen werden entscheidenden Einfluss auf die Zukunft der Geschäfts- und Arbeitsprozesse in der öffentlichen Verwaltung haben. Derzeit beschränkt sich die Verwendung moderner Kommunikationslösungen zwar noch größtenteils auf Büroanwendungen, das enorme Effizienzpotenzial wird aber auf lange Sicht gesehen dafür sorgen, dass sich mobile Lösungen in vielen Bereichen der öffentlichen Verwaltung durchsetzen.

Über SimoBIT

SimoBIT ist ein Förderschwerpunkt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zur *sicheren Anwendung der mobilen Informationstechnik (IT) zur Wertschöpfungssteigerung in Mittelstand und Verwaltung*. Gefördert werden zwölf ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Entwicklung von mobilen Lösungen in den Bereichen Maschinenbau, Handwerk bzw. kleine und mittelständische Unternehmen, Gesundheitswirtschaft und der öffentlichen Verwaltung. Ziel ist es, die Entfaltung des Potenzials mobiler Multimedia-Dienste voranzutreiben, um ihre Potenziale zur Produktivitäts- und Qualitätssteigerungen sowie Kosten- und Zeiteinsparungen auszuschöpfen. Bestehende Prozess- und Wertschöpfungsketten sollen optimiert und reorganisiert beziehungsweise neu erschlossen werden. Einen besonders hohen Stellenwert haben im Rahmen der Förderprojekte Konzepte zur Gewährleistung von IT-Sicherheit. Der Förderschwerpunkt wird bis Anfang 2011 vom BMWi mit ca. 30 Mio. Euro im Rahmen der High-Tech-Strategie der Bundesregierung und des Regierungsprogramms „Informationsgesellschaft Deutschland 2010“ unterstützt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.simobit.de.
Kontakt für die Presse:

Anne Stetter
WIK-Consult GmbH
Rhöndorfer Str. 68, 53 604 Bad Honnef

Tel.: +49 (0)2224-92 25-54
Fax: +49 (0)2224-92 25-69
E-Mail: a.stetter@wik-consult.com

Daniel Krupka
LoeschHundLiepold Kommunikation GmbH
Lindwurmstr. 124, 80337 München

Tel: +49 89 720187-16
Fax: +49 89 720187-20
E-Mail: simobit@lhk.de

